



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Frau Stadträtin Dietrich, Herr Stadtrat Krause,
Herr Stadtrat Niederbühl

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/ROSA LISTE

11.11.2016

Stadtratsbeschlüsse nicht hintergehen – Unterstützung in der LGBT - Beratung umsetzen

Antrag Nr. 14-20 / A 02243 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/ROSA LISTE
vom 28.06.2016, eingegangen am 28.06.2016

Az.: D-HA II/V1 119-1-0026

Gz.: S-II-KJF/A

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dietrich,
sehr geehrter Herr Stadtrat Krause,
sehr geehrter Herr Stadtrat Niederbühl,

ich bedauere die eingetretene Verzögerung und bitte um Entschuldigung. Das zwischenzeitliche Ersuchen um Fristverlängerung hat Sie offenbar nicht erreicht.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen die Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 28.06.2016 teile ich Ihnen aber gerne Folgendes mit:

Am 19.11.2015 hat der Stadtkämmerer den Entwurf des Haushalts 2016 eingebracht. Um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen zu können, musste unter anderem auch das Stadtjugendamt Anpassungen vornehmen und hat in der Folge verschiedene Planstellen gemeldet, die zeitlich befristet bzw. dauerhaft nicht besetzt werden.

Orleansplatz 11
81667 München
Telefon: 089 233-48088
Fax: 089 233-48575

Um die erforderliche Einsparsumme zu erreichen, wurde aufgrund eines Büroversehens leider auch eine Stelle „SB Produktsteuerung“ im Umfang von 0,5 VZÄ aus der Beschlussvorlage „Sicherung der sozialen Infrastruktur für die Bevölkerungsgruppe der Lesben, Schwulen und Transgender in München“ zur dauerhaften Einsparung angeboten.

Bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung durch das Personal- und Organisationsreferat wird das Stadtjugendamt die Stelle vorfinanzieren.

Die Stelle soll zum Herbst 2016 geschaffen und eine Besetzung baldmöglichst in die Wege geleitet werden.

Das Stadtjugendamt ist dazu in engem Austausch mit dem Personal- und Organisationsreferat.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gz.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin